



## Pressemitteilung

Mansfeld, 13.07.2021

### Vier Jahrzehnte Wassermann

#### **Jörg Lindemann leitet den Servicebereich Mansfeld der MIDEWA und sorgt mit seinen Leuten dafür, dass täglich Trinkwasser in einwandfreier Qualität aus dem Hahn fließt / Bindeglied zu Kommunen**

Mit 40 Jahren in der Wasserwirtschaft begeht Jörg Lindemann an diesem Freitag, 16. Juli, ein besonderes Jubiläum. Eines mit Seltenheitswert. Seit sage und schreibe vier Jahrzehnten ist der 58-Jährige eng mit dem nassen Element verbunden - und mit dem Mansfelder Raum.

1963 kommt Jörg Lindemann in Stolberg (Harz) auf die Welt, verbringt seine Kindheit in Mansfeld, geht hier zur Schule. Als es darum geht, sich für eine Beruf zu entscheiden, soll es etwas Praktisches, Handfestes, Handwerkliches sein. Er beginnt seine Lehre als Instandhaltungsmechaniker beim VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Halle (Saale) und spezialisiert sich als Rohrleger. Im praktischen Teil seiner Ausbildung wird er unter anderem im Wasserwerk Buckau (bei Magdeburg) eingesetzt. „An mein Prüfungsstück erinnere ich mich heute noch: die Einbindung eines Tiefbrunnens in eine Wasserleitung“, erzählt er.

Nach seiner Ausbildung arbeitet er bis 1994 als Rohrleger im Stützpunkt der Wasserwirtschaft in Mansfeld und qualifiziert sich dann zum Vorarbeiter. „Ich bin gern an der frischen Luft und liebe Herausforderungen. Darum war das für mich genau das Richtige. Zu DDR-Zeiten waren wir fast den ganzen Tag draußen und brauchten eine Menge Geschick und Einfallsreichtum, um unsere Arbeit zu erledigen. Oft fehlte es am notwendigen Material. Und von der technischen Ausstattung, mit der wir heute arbeiten, konnten wir damals nur träumen“, hat der Jubilar nicht vergessen. Der Arbeitstag sei noch viel weniger als heute planbar gewesen. „Rohrbrüche gibt es nach wie vor und wird es immer geben. Der Unterschied ist allerdings, dass wir inzwischen sehr gute technische Möglichkeiten haben, sie zu lokalisieren und zügig zu beheben.“ Viele Arbeiten übernehmen die Kollegen um Jörg Lindemann auf den Baustellen mit eigener Baggertechnik und in Eigenregie, was die MIDEWA unabhängiger von externen Tiefbaufirmen mache.

Als Servicebereichsleiter trägt Jörg Lindemann bei der MIDEWA eine Menge Verantwortung - für den gesamten Norden der Niederlassung Mansfelder Land - Querfurter Platte. Ein großes Gebiet mit rund 35000 Einwohnern, die rund um die Uhr mit Trinkwasser in Top-Qualität versorgt werden wollen. Insgesamt 17 Fachkräfte arbeiten in seinem Team, plus ein Azubi. 30 Hochbehälter, ein Wasserturm und ein Dutzend Pumpstationen sorgen dafür, dass das kühle Nass auch mit dem entsprechenden Druck bei den MIDEWA-Kunden zu Hause ankommt.

Der Jubilar versteht sich nicht zuletzt als Bindeglied zwischen den Kommunen, der MIDEWA-Niederlassungsleitung und seinen Leuten im Servicebereich, deren tägliches Arbeitspensum er plant und priorisiert und kontrolliert. „Wir haben in der Wasserversorgung eine immens wichtige Aufgabe, die oftmals ein wenig abseits der öffentlichen Wahrnehmung erbracht wird. Es ist gut und auch ein Zeichen von Lebensqualität, dass Trinkwasser hierzulande als Selbstverständlichkeit wahrgenommen wird. Seit Corona wissen wir alle, was es bedeutet



## Pressemitteilung

systemrelevant zu sein, nämlich unverzichtbar", betont Jörg Lindemann, dessen Tochter ebenfalls in der Wasserwirtschaft tätig ist.

Auch privat zieht es Jörg Lindemann und seine Frau gern und häufig an die Ostsee. Wasser ist aus dem Leben des erfahrenen MIDEWA-Mitarbeiters nicht wegzudenken. Ansonsten findet der früher aktive Fußballer mit Trainerlizenz in seinem kleinen Waldstück bei Piskaborn Ruhe und Erholung und den nötigen Ausgleich. Einmal in der Woche geht's zum Kegeln - gemeinsam mit den Sportskameraden der SG Blau-Weiß Piskaborn.

*Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 380 Beschäftigte (Stand: Mai 2021), einschließlich Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 320 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter [www.midewa.de](http://www.midewa.de), [service.veolia.de](http://service.veolia.de) und [www.veolia.de](http://www.veolia.de).*

### **Kontakt:**

**Uwe Störzner** – Geschäftsführer

**Tina Stroisch** – Pressesprecherin

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: [info@midewa.de](mailto:info@midewa.de)